

SIKOSA Beratungsgesellschaft mbH, Albrechtstr. 7, 39104 Magdeburg

Gemeinde
Schkopau
Herrn Bürgermeister Ringling
Schulstr. 18
06258 Schkopau

Albrechtstraße 7
39104 Magdeburg
Tel. 03 91/5 65 40-0
Fax 03 91/5 65 40-13

Unser Zeichen/Datum
pdf 27.04.2020

Sachbearbeitung
Prof. Dr. Furchert

Durchwahl
0345 6856822

Mail
Dirk.furchert@sikosa.de

Angebot 5128-20-0605

Organisationsbetrachtung und Konzeption von strategischen Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung in der Verwaltung der Gemeinde Schkopau

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ringling,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an der Zusammenarbeit und das in uns gesetzte Vertrauen. Nachfolgend unterbreiten wir Ihnen für die Bearbeitung Ihres Anliegens folgenden Vorschlag.

Vorausgeschickt sei, dass die Organisationsberatungsgesellschaft des Kommunalen Studieninstituts Sachsen-Anhalts (Sikosa e. V.) eine 100%ige Tochter des Sikosa e. V. ist. Aus Gründen der Nachfrage nach unseren Dienstleistungen, gebundener öffentlicher Kontrolle unseres Handelns und aus Gründen der Effizienz im Interesse unserer Mitglieder ist eine direkte Beauftragung der Sikosa-Beratungsgesellschaft ausweislich eines vorliegenden Rechtsgutachtens ohne Vergabe möglich.¹

¹ Gemäß Gutachten von Prof. Dr. jur. Einmahl, Professor an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen und Richter am Amtsgericht a. D., Spezialist für Vergaberecht und Korruptionsprävention, vom 30.5.2019, dürfen Mitglieder des Sikosa e. V. die Sikosa GmbH mit der Erbringung von Leistungen beauftragen, ohne ein Vergabeverfahren nach den Regeln der VgV oder der UvGO durchzuführen.

Die SIKOSA-Beratungsgesellschaft ist ein kommunales Dienstleistungs- und Beratungsunternehmen. Gesellschafter ist das Studieninstitut für die kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e. V. (SIKOSA e. V., ein gemeinnütziger Verein der kommunalen „Familie“ Sachsen-Anhalts). Wir unterstützen insbesondere unsere Mitglieder, kommunale Gebietskörperschaften und Unternehmen, in Fragen der Weiterentwicklung hin zu einer zukunftsfähigen Verwaltung und damit in der Organisations- und Personalentwicklung weit über den gängigen externen Ansatz der Expertenberatung hinaus.² Dabei orientieren wir uns an einem **potenzialorientierten Ansatz** und **ausdrücklicher Praxisrelevanz**, weil uns und unseren neben- und freiberuflichen Beratern die Erfordernisse kommunaler Verwaltungsarbeit in Sachsen-Anhalt aus eigenem Erleben gut vertraut sind.

Deshalb sehen wir für eine Zusammenarbeit mit der Sikosa-Beratung folgende Gründe:

1. Wir kennen die mit diesem Projekt anzusprechenden Mitarbeiter/-innen als Kollegen aus unserer täglichen Praxis der Bildung und Beratung von Kommunen, weil wir Teil des öffentlichen Dienstes sind. Im Gegensatz zu freien Beratern auf dem Markt verfügen wir über ein hohes Maß an intimer Empathie für die Denk- und Handlungsweisen der Akteure unserer Mitgliedskommunen in Sachsen-Anhalt auf allen Ebenen.
2. Als von den Kommunen getragene Organisationsberatungsgesellschaft unterliegen wir in unserem fachlichen und wirtschaftlichen Handeln öffentlicher Kontrolle durch den Vorstand des kommunalen Studieninstituts.
3. Für die von Ihnen nachgefragten Felder organisatorischer Expertise bringen wir in unserem, speziell für Ihr Projekt zusammengestellten interdisziplinärem Team Fach-, Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz mit.

Wir verstehen unseren Beratungsauftrag dahingehend,

- mit Ihnen gemeinsam,
- aus unserer fachlichen und methodischen Expertise hinaus,
- unter Berücksichtigung der spezifischen örtlichen Gegebenheiten
- auf der Basis bereits vorliegender Unterlagen der Organisations- und Personalentwicklung
- die mittel- und langfristige Organisationsstruktur der Verwaltung der Gemeindeverwaltung Schkopau zu analysieren und zu bewerten,
- um hieraus Vorschläge für angemessene Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung und der Organisationsgestaltung
- unter Berücksichtigung strategischer Ziele der Gemeinde Schkopau
- als Diskussionsgrundlage für Verwaltungsführung, Personalrat und ggf. politische Gremien

zu erarbeiten mit dem **Ziel**, dass die Organisationsstruktur und der Personaleinsatz mittel- und langfristig

- angemessen in der (Stellen-)Ausstattung,
- leistungskräftiger und effektiver in der Arbeit,
- optimal im Einsatz verfügbarer Ressourcen sind und

die Verwaltung sich als „Lernende Organisation“ weiterentwickelt.

Dazu ist ein **systemischer Blick in sieben verschiedene Organisationskomponenten³ der Verwaltung** erforderlich

1. Organisationsstruktur (Aufbauorganisation, Teamstruktur, Führungsspannen etc.)
2. Stand der Mitarbeiter (Kompetenzen, Fähigkeiten, Wissen, Aufgaben, Motivation, Zusammenarbeit)

² Eine Auflistung unseres Leistungsspektrums liegt als Anlage bei.

³ Vgl. auch: Gattermeyer/Al-Ani: Change Management und Unternehmenserfolg

3. Führungssystem und Organisationskultur (Sinnggebung, Kommunikation, Leadership, Zielsystem)
4. Geschäftsprozesse (Schwachstellenanalyse, Aufgabenkritik, Vereinfachung)
5. Richtlinien und Prozeduren (formell und informelle Regelungen und deren Schwachstellen)
6. Informationsprozesse und Wissensbasis (Strukturen und Formen der Information)
7. Arbeitsplatzorganisation (Potenzial an den Arbeitsplätzen)

Anforderungen aus dem Wandel der Verwaltung und der Demografieentwicklung (z. B. Veränderung von Fallzahlen einerseits, künftige Personalstruktur und Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Personal sowie Motivation und Erhalt der Arbeitsfähigkeit andererseits) sind aus der Perspektive verschiedener Szenarien zu berücksichtigen.

Externe Unterstützung ist aus praktischer Sicht immer dann sinnvoll, wenn eine Verwaltung

- die fachliche Kompetenz und Erfahrung eines externen Beraters gegenüber den Beschäftigten aus der eigenen Verwaltung hinsichtlich des Wissensstandes in fachlich-strategischer Dimension einerseits und methodisch aus ähnlichen Projekten andererseits nutzen möchte und damit zeit- und ressourcenschonend zu einer Qualitätssteigerung gelangen möchte und/oder
- es für angezeigt hält, durch den neutralen Blick eines professionell Außenstehenden Hinweise auf Schwachstellen und Vorschläge für deren Beseitigung zu erhalten und/oder
- bewusst für ggf. notwendige Präsentationen und Kommunikation mit Betroffenen und/oder Außenstehenden den Externen als neutralen Vermittler sucht.

Erfolgsfaktoren für das Projekt und die Beraterauswahl

Ausgehend von einer klaren Kundenorientierung in unserer Beratungspraxis, sähe ich an Ihrer Stelle für ein gelungenes Projekt und die Gewinnung des externen Partners folgende Faktoren als maßgeblich an:

- Fundierte **Expertise für Organisationsentwicklung** aus praktischer Erfahrung und wissenschaftlicher Untermauerung
- Verbindung von **kommunal-praktischer und beratungs-praktischer Feld- bzw. Methodenkompetenz**
- Belastbare **Referenzen der eingesetzten Berater aus kommunaler Ebene mit fachlichem Urteilsvermögen** in Organisationsfragen, Veränderungsprozessen und Führungskompetenzen
- Verbundenheit mit der **spezifischen Situation kommunaler Verwaltungen** Ihrer Größenordnung in Sachsen-Anhalt
- Klarer Ausgangspunkt im Projekt zur **Einbeziehung von Führungskräften und Mitarbeitern/-innen**, um über fachliche Themen hinaus eine Akzeptanz für Veränderungen zu schaffen
- **Pragmatisches Vorgehen** statt theoretisierender Modellierung, ohne jedoch den „**fachlichen Input**“ zu vernachlässigen
- **Flexibilität im Projekt**, um auf „veränderte Gemengelage“ einzugehen
- **Präsenz und örtliche Nähe** zum Auftraggeber
- **Fairer Preis** bei klarer **Beschreibung des Angebots**

Ergebnis unserer Arbeit sind eine klare und kompakte Analyse der ausschlaggebenden Felder für eine Weiterentwicklung und ein Zusammenhänge darstellendes Konzept mit ca. 30-40 Empfehlungen und ca. vier bis sieben zentralen Bausteinen für die kurz- und mittelfristige Umsetzung dargestellt werden.

Projektleitung und Projektteam

Die SIKOSA-Beratungsgesellschaft stellt für jeden konkreten Projektauftrag das Beraterteam auch unter Einbeziehung von Freiberuflern und Partnern zweckdienlich neu zusammen, so dass eine hohe Kompetenz für den Auftraggeber gesichert werden kann.

In direktem Kontakt mit der Gemeinde Schkopau werde ich,

Professor Dr. Dirk Furchert, Geschäftsführer der Beratungsgesellschaft des Kommunalen Studieninstituts der Kommunen Sachsen-Anhalts (SIKOSA), stehen.

Selbst bin ich als jahrelanger Amtsleiter, darunter als Verantwortlicher für Organisation, Personal und Verwaltungsmodernisierung, im kommunalen Untersuchungsgegenstand „domestiziert“ und aufgrund meiner ehrenamtlichen wissenschaftlichen Tätigkeit am FB Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz (Professur für Verwaltungsmanagement und Kommunikation) mit organisationsstrategischem Hintergrundwissen ausgestattet. Aus der ehrenamtlichen Arbeit in nationalen Netzwerken (u. a. fachlicher Beirat Kommune 2.0 e. V. und Expertenrat Netzwerk „heartleaders“ – Arbeit mit Respekt und Wertschätzung) bringe ich weitere Impulse in die Beratung ein, die für die Gemeinde Schkopau nützlich sein können.

Als **Projektleiterin** wird meine Mitarbeiterin, **Berit Klose**, das Projekt federführend koordinieren. Frau Klose ist als Organisationsberaterin beim Kommunalen Studieninstitut beschäftigt. Sie ist ausgebildete Diplom-Verwaltungswirtin (FH) und selbst seit 2002 in der kommunalen Verwaltung tätig. Als Führungskraft der Organisation in einer großen kommunalen Behörde gehören Themen der Aufbau-, Ablauf-, IT- und weiteren Arbeitsorganisation zu den täglichen Themen ihrer Expertise.

Für das Projekt werden wir uns beraterseitig verstärken. Unser Team wird ferner durch studentische Projektassistenz unter meiner Leitung ergänzt.

Unter dem Blickwinkel des Vorgenannten haben wir die Bearbeitung Ihres Projekts in mehrere Module gegliedert, die aufeinander aufbauen. Das systemische Herangehen bietet die Gewähr für fundierte und gesicherte Aussagen hinsichtlich des künftigen Umgangs mit der Organisations- und Personalentwicklung.

Vor diesem Hintergrund sind die einzelnen Projektschritte geplant. Der Tabelle im Nachfolgenden ist detailliert zu entnehmen, welche Projektschritte gegangen werden, welche Ergebnisse dabei erreicht werden und wer welche Verantwortung trägt. Eine Zeitplanung ist in der aktuellen Projektphase naturgemäß noch nicht verbindlich hinterlegt und wird nach Beauftragung rechtzeitig vor Projektbeginn mit Ihnen und meinem Beraterteam abgestimmt.

Die Projektmatrix ist gleichwohl bereits als Vorschlag für die Durchführung Ihres Projekts zu verstehen und verdeutlicht, wer

- D Durchführungsverantwortung tragen sollte,
- M mitarbeitet am Projektschritt bzw.
- I über das Ergebnis oder den Projektschritt informiert wird.

Projektbestandteile									
Projektschritt	Int. PL Gem. Schkopau	Herr Bgm. Ringling	Beschäftigte A, B, C	Prof. Furchert (Sikosa-Team)	Org.-Berater (Sikosa-Team)	Aktivität	Ergebnis; an wen?	Termin / bis wann?	Berater Tage
1	M	M		D	M	Erarbeitung und Abstimmung des Projekts im Detail mit Schritten, Termin etc. auf der Basis der Projektskizze; Projektmanagement; Vorgespräche und -recherchen; Erarbeitung des Angebots; Erarbeitung der Projektstruktur; Zusammenstellung des Projektteams	Projektstruktur in Form dieser fortzuschreibenden Tabelle		1,0
2	D	I		I	I	Terminabstimmungen, Einladungen, organisatorische Abstimmungen	Mail an Betroffene und Gäste		
3	D	I		I	I	Übermittlung von allen relevanten Informationen zur Organisations- und Personalentwicklung (möglichst elektronisch)	Mail und Briefpost an Prof. Furchert		
4	I	I		D	M	Erarbeitung einer Informationsbedarfsliste für notwendige Unterlagen	Mail mit Datei an Projektleitung		
5	D	I	M	I	I	Abarbeitung der Informationsbedarfsliste, Bereitstellung der Unterlagen (möglichst elektronisch)	Mail und Briefpost an Prof. Furchert		0,5
6	D	M	M	M	M	Vorbereitung und Durchführung eines Kick-off-Workshops mit den Beschäftigten, Ausgabe von Erhebungsbögen	Information und Beteiligung der Mitarbeiter/-innen		4,0
7	D	I	M	I	I	Rückläufe der Beschäftigten zu den Erhebungsbögen, Rücklauf Aufgaben- und Beschäftigtenmatrix	Mail und Briefpost an Prof. Furchert		0,0
8	I			D	M	Dokumentenanalyse und Recherche (u. a. Modelle Best practice, Alternativvarianten der Darstellungen, Themen der Bedarfsplanung und -entwicklung innerhalb des Projekts); Datenerhebung und Analyse des Personaleinsatzes, Auswertung der Rückläufe der Beschäftigten	Erarbeitung von Fragestellungen		6,0
9				D	M	Organisatorisch-inhaltliche Vorbereitung der weiteren Schritte: Erarbeitung Methodik und Inhalt / Abstimmung innerhalb des Beraterteams	Einheitliches Vorgehen im Projektablauf		
10	M	M	M	D	M	Bereitstellung eines Interviewkontingents von 16 Stunden	Abgleich von weiteren Erkenntnissen, Gewinnung zusätzlicher Erkenntnisse		2,0
11	D	M	M	M	M	Erfassung des Personaleinsatzes anhand einer von SIKOSA zur Verfügung gestellten Matrix	Mail und Briefpost an Prof. Furchert		0,0
12	M	I	M	D	M	Workshoptag (z. B. Strategische Aufgabenkritik) planen und durchführen	Priorisierung von Aufgabenstellungen, Ermittlung von Entscheidungspotenzial		3,0

13	M	I	M	I	D	Workshoptag (z. B. Schnittstellen und Arbeitsorganisation) planen und durchführen	Erkenntnisse zur Optimierung der Arbeitsorganisation		3,0
14	M	I	M	I	D	Workshoptag (z. B. Vertiefung Arbeitsorganisation) planen und durchführen	Erkenntnisse zur Optimierung der Arbeitsorganisation		
15				D	M	Erarbeitung des personalfachlichen, strategischen und Ressourcen-Konzepts mit Umsetzungsplanung; Redaktionelle Überarbeitung; Vorbereitung der Endfassung, Abstimmung mit dem Auftraggeber	Entwurf des Konzepts		6,0
16	D			M	M	Abstimmungen und Redaktionsschleifen auf Fachebene	End-Version als pdf, auf Wunsch maximal 10 gedruckte Exemplare		1,0
17	M	M		D	M	Persönliche Präsentation des Ergebnisses vor der Verwaltungsführung und vor dem Verwaltungsausschuss	Vortrag mit Präsentation		2,0

Die Zeitplanung wird nach Auftragserteilung konkretisiert und vereinbart.

Für die in der obenstehenden Tabelle dargestellten Arbeiten im Umfang von geschätzt 28 BERTERTAGEN veranschlage ich auf der Basis des aktuell geltenden Tagessatzes ein pauschaliertes Netto-Gesamthonorar in Höhe von 34.720,00 Euro (entspricht brutto 41,316,80 Euro).

Auf dieses Honorar gewähren wir Ihnen als Mitglied des SIKOSA e. V. exklusive Vorzugskonditionen mit einem einmaligen Rabatt in Höhe von 52 %.⁴

Einschließlich der Umsatzsteuer in Höhe von 19 %, Projektmanagement-, Büro-, Kommunikations-, Reise-, Vervielfältigungs- und weiterer Nebenkosten ergibt sich ein Gesamthonorar (brutto) in Höhe von

19.832,06 Euro

(netto: 16.665,60 Euro, Umsatzsteuer: 3.166,46 Euro)

Hinsichtlich unseres grundsätzlichen Vorgehens orientieren wir uns neben der KGSt® vor allem an den Standards des Organisationshandbuchs des Bundesverwaltungsamtes. Praxiserfahrungen, die das Bundesverwaltungsamt als Berater der öffentlichen Verwaltung bei einer Vielzahl von Organisationsuntersuchungen gesammelt hat, sind hier ebenso enthalten wie erprobte Arbeitshilfen und Musterdokumente und werden von uns auf die kommunale Ebene umgesetzt. (www.orghandbuch.de).

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf Dokumentenanalyse, der Auswertung von (kompakten) Erhebungsbögen, Interviews und Workshops. Daneben setzen wir bei unserem partizipativen Beratungsansatz⁵ ausdrücklich auch auf anonyme Elemente einer Mitarbeiterbeteiligung in Form eines Organisationsbarometers (Mitarbeiterbefragung, idealerweise mit Unterstützung des Personalrats) und einer Einwurfbox. Mit einer von uns entwickelten Aufgaben- und Ressourcenmatrix erfassen wir auf der Basis Ihrer Angaben detailliert tatsächlich in Anspruch genommene Personalressourcen für kommunale Leistungen, auch im Verhältnis zu anderen Kommunen. Die Ergebnisse können darüber hinaus in einer späteren Phase zur Vertiefung oder zur Modellierung einer veränderten Aufbauorganisation genutzt werden.

⁴ Diesen Nachlass können wir gewähren, weil wir zum ein von uns standardisiertes Vorgehensmodell nutzen, zum anderen mit interner Projektleitung planen und zum dritten jede mögliche wirtschaftliche Ersparnis an unsere Mitglieder weitergeben, da wir nicht gewinnorientiert, sondern lediglich kostendeckend arbeiten.

⁵ Das ausdrückliche „Mitnehmen“ der Mitarbeiter erhöht die Chancen auf erfolgreiche Umsetzung von Empfehlungen.

Hinsichtlich der Präsentation der Ergebnisse bieten wir eine kompakte und übersichtliche, gut verständliche und visuell aufbereitete Darstellung. Für die Beratung der Verwaltungsführung und ggf. des zuständigen Verwaltungsausschusses werden wir auf Wunsch eine Kompaktfassung des Organisationsgutachtens und eine entsprechende Präsentation vorbereiten.

In unserem Angebot gehen wir zu Ihrer Kostenersparnis von Ihrer Unterstützung durch interne Projektleitung aus, deren Aufgaben zum einen organisatorischer Natur sind (z. B. zeitliche Abstimmungen zu Terminen, Vorbereitung und Bereitstellung von Räumlichkeiten für Interviews und Workshops, Bündelung und Übermittlung von ausgefüllten Erhebungsbögen). Zum anderen erhebt die interne Projektleitung aber auch selbst auf der Basis unserer Methodik Daten und stellt uns diese zur Auswertung zur Verfügung. Sollte es bei letzterem Punkt zu Schwierigkeiten kommen, können wir deren Arbeit auf der Basis der unten stehenden Vereinbarung über den Pauschalbetrag hinaus leisten.

Formale Bestandteile des Angebots

Vereinbarung über den Pauschalbetrag hinaus⁶

Soweit über das in der Projektskizze dargestellte (aus meiner Sicht für die qualitativ angemessene Durchführung notwendige) Paket an Arbeiten hinaus weitere Arbeiten gewünscht werden (z. B. weitere Recherchen und Expertisen, Organisationsanalysen, Erhebungen, Organisationsarbeit, weitere Interviews, Workshops, Entwicklung von Aufbauorganisationen und organisationaler Dokumente, Coachings, weitere Präsentationen und Erörterungen, Umsetzungsbegleitung etc.), gilt:

Meine Leistungen und die meines Teams werden von Ihnen formlos im Umfang von ganzen Tagen abgerufen. Dabei gelten auch telefonische oder persönliche Vereinbarungen als für beide Seiten rechtsverbindlich, sobald eine entsprechende Bestätigungsmail von einer der Adressen dfurchert@outlook.de oder dirk.furchert@sikosa.de an eine (oder mehrere) noch zu benennende/-n Adresse mit der Domain @Gemeinde-Schkopau.de an Sie innerhalb von fünf Werktagen (einschließlich Samstag) nach Abgang ohne Widerspruch bleibt.

Vereinbarung zum Tagessatz bis zum 30.06.2021

Für weitere Einsätze im o. g. Sinne bis zum 30.06.2021 im o. g. Kontext stelle ich Ihnen im Rahmen dieses Projektes einen um 25 % bevorzugten Tagessatz von 930,00 Euro⁷ zzgl. Umsatzsteuer zur Verfügung. Bei Einsätzen vor Ort berechne ich anstelle einzeln nachgewiesener Reisekosten für An- und Abreise, Übernachtung, Verpflegungsmehraufwand etc. eine Pauschale von 75,00 Euro netto.

Einschließlich der aktuell gesetzlichen Umsatzsteuer von 19 % bedeutet dies bis 30.06.2021 für Sie folgende Bruttohonorare:

Einfacher Tagessatz	1.106,70 €,
zzgl. Reisepauschale	1.195,95 €.

⁶ Dieses Angebot unterbreite ich aus zwei Gründen: Zum einen möchte ich ausdrücklich die Bereitschaft hervorheben, der Gemeinde Schkopau über die Erarbeitung des Konzepts hinaus bei der Umsetzung dieses Konzeptes zur Verfügung zu stehen. Damit übernehme ich gleichzeitig Verantwortung dafür, ein Konzept zu entwickeln, bei dem besonderer Wert auf Pragmatik in der Umsetzung gesetzt wird. Zum anderen ist uns bewusst, dass das o. g. Auftragspaket eine aus unserer Sicht akzeptable, gleichwohl minimale Variante darstellt und wir der Gemeinde Schkopau deshalb für Erweiterungen zusätzlich weitere Optionen bieten möchten.

⁷ Regulärer Mitglieder-Tagessatz 2020: 1.240,00 € (netto) / 1.475,60 € (brutto)

Urheberrechte

Für die von mir bereitgestellten Dokumente und Dateien räume ich ausschließlich der Gemeinde Schkopau zur internen Verwendung die vollen Verwertungsrechte ein.

Eine Weitergabe an Dritte außerhalb der Gebietskörperschaft, insbesondere eine Weitergabe an Wettbewerber, Verbände, andere Kommunen und deren Töchter und eine Veröffentlichung im Internet bedürfen der vorherigen Vereinbarung.

Haftung

Unsere Haftung aus dem Vertragsverhältnis beschränkt sich auf die Höhe der gezahlten Vergütungen, soweit gesetzlich zulässig.

Rechnungslegung und Fälligkeit

Rechnungen stellen wir zeitanteilig nach erbrachter Leistung (die letzte nach Annahme des Gutachtens).

Anerkennung etwaiger Allgemeiner Vertragsbedingungen

Die für Beratungsleistungen ggf. geltenden AVB der Gemeinde Schkopau werden anerkannt. Hierfür ist mir eine Kopie zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zu übersenden.

Vertraulichkeit

Die Gemeinde Schkopau sichert zu, dass der Vertrag und dessen Inhalte vertraulich behandelt werden und eine Weitergabe, auch von Teilen, nicht erfolgt.

Die Gemeinde Schkopau erklärt ihr Einverständnis damit, dass das o. g. Projekt als Referenz bei anderen Klienten, bei Vorträgen und Fachveranstaltungen von der SIKOSA-Beratungsgesellschaft benannt werden darf.

Die Regelungen der Gemeinde Schkopau hinsichtlich der Vertraulichkeit der Dokumente und der Informationen aus dem Projekt bleiben davon unberührt.

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrags unwirksam oder undurchführbar sein, berührt das die Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen nicht. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung tritt jene Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

Schriftformerfordernis

Änderungen des Vertrags bedürfen der Schriftform.

Bindefrist

Ich danke für die Gelegenheit zur Vorlage des Angebots. Die SIKOSA-Beratungsgesellschaft mbH hält sich daran bis zum 12.05.2020 gebunden.

Mit freundlichen Grüßen



Professor Dr. Dirk Furchert
Geschäftsführer

